

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

72 (12.9.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 72. Mittwoch den 12. September 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 3306. Zum Behuf der Fertigung eines Adelsstammbuches ist es zufolge höherer Weisung nöthig, von sämmtlichen das Adelsrecht ansprechenden in dem Murgkreisdistrict, sowohl auf dem Lande als in den Städten wohnenden adelichen Mannspersonen, welche das diesseitige Staatsbürgerrecht nach dem 6ten Constitutionsedict genießen, ohne Unterschied, ob solche landtastmäßige Güter im Lande besitzen, oder nicht, Kenntniß zu haben. Es werden daher alle diejenigen in diesseitigem Districte wohnende, unter obige Kategorie gehörige Individuen aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu melden, um das weiters Nöthige anordnen zu können.

Kastadt den 30ten August 1810.

Murgkreis- Directorium.

Sehr. von Lassolave.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweier

zu Oberneffelried an die in Vermögensuntersuchung gerathene Philipp Trautmännischen Eheleute auf Montag den 17. Sept. d. J. bei dem Amtsrevisorat in Durbach. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

zu NiederEmmendingen an den ledigen Andreas Moser auf Montag den 9. Okt. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Grundherrlich Frankensteinischen Amt zu Niederschopshheim an den in Gant gerathenen Bürger und Tagelöhner Martin Kühene den alten und dessen Ehefrau Brigitta Kühene auf Dienstag den 9. Okt. Vormittags vor dem Grundherrlichen Amt in Niederschopshheim. Aus dem

Bezirksamt Kastadt

zu Waldprechtsweier an die Joseph Haischen Eheleute auf Montag den 24. Sept. 1810.

Heidelberg. [Liquidation.] Die etwa noch unbekanntem Gläubiger des zu Talavera in Spanien gestorbenen Großherzogl. Majors von Frank, vom 4ten Linieninfanterieregiment haben sich binnen 3 Wochen, a dato bei dem hiesigen Amtsrevisorat zu melden und die Richtigkeit wie den etwaigen Vorzug nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie von der bis jetzt nur in 3849 fl. 17 kr. bestehenden Masse, an welche die Wittve ihre weit beträchtlichere illaten Forderungen anspricht, ausgeschlossen bleiben.

Heidelberg, den 29. August 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekanntesten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kork

von Kehl der schon im Jahr 1791. als Schmidgesell auf die Wanderschaft gegangene Johannes Erchingen, dessen Vermögen ungefähr in 500 fl. besteht;

Bezirksamt Rastadt

von Durmersheim die schon vor 31 Jahren von da weggezogene Joh. Georg Schlagerschen Eheleute. Aus dem

Grundherrlich von Benningenschen Amt von Eichterheim die seit langen Jahren von Haus abwesende Johann Jakob und Jakob Lilienheim.

Ausgetretener Vorladungen.

Offenburg. [Vorladung.] Der ledige, wegen Pferdebstahls höchst verdächtige 22 jährige Jakob Anti von Weyer wird hiermit Edictaliter aufgefördert sich binnen 3 Wochen vor unterzeichneter Stelle um so gewisser einzufinden, und über die gegen ihn vorliegenden Anzeigen zu verantworten, als er im Nichterscheinungsfalle des ihm angeschuldigten Pferdebstahls für eingestanden erklärt und in der Sache ferner ergehen wird, was Rechtsens ist.

Offenburg, den 30. August 1810.

Großherzogl. Stadt- und Ites Landamt.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die von der Contributions-Hauptkasse dem Bürgermeister Bauer als gewesenen Curator der von Ehrenberg und von Lindenbergischen Vermögensmasse ausgestellte beide Signaturen ad. Karlsruhe den 14. Jänner 1800 Nro. 2442. über 900 fl., woran aber abschläglic 550 fl. zurückbezahlt worden, und Nro. 2446. ad 350 fl. sind dem jetzigen Curator wahrscheinlich diebischerweise ab Handen gekommen, welches zur Warnung gegen deren Annahme andurch öffentlich bekannt gemacht, und wenn diese Schuldverschreibungen etwa schon in eine dritte oder weitere Hand gekommen wären, deren Inhaber zugleich zur Anzeige bei der Hauptkasse, die nur dem rechtmäßigen Besitzer seiner Zeit Zahlung leisten kann, binnen 4 Wochen aufgefördert wird.

Karlsruhe den 27ten August 1810.

Finanzrath Dieß.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß der katholische Schuldiens zu Kürzel im Amt Mahlberg, durch das am 8. d. M. erfolgte Ableben des seitherigen Schullehrers Kaspar Schulte alda, erledigt worden. Die allenfälligen Kompetenten, welche sich hierzu geeignet glauben, haben sich daher innerhalb 4 Wochen a dato mit ihren Vorstellungen und den erforderlichen Zeugnissen und Belegen, bey dem vorbekehrten Amt und Dekanat

Mahlberg zu melden, welches solche mit Bericht seine Zeit anher einzubringen w.r.

Offenburg den 25. August 1810.

Direktorium des Kreiskreises.
Holzmann.

Appenweier. [Vorladung und Signalement.] In der Nacht vom gestrigen auf den heutigen ist der unten signalisirte, wegen muthwilligen Schuldenkontrahiren und begangen haben sollenden Hausdiebstahls angeklagt und auf dessen Betreten in Renchen arretrirt gewordene ledige Bürgerssohn Andreas Kirn von Renchen durch Ausbrechung eines Flecklings aus dem Gefängniß entwichen, und wird derselbe des Endes andurch vorgeladen, um sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu stellen und über den denselben bezüchtigten Hausdiebstahl zu rechtfertigen, als sonst hierinn das Weitere Rechtliche gegen denselben erkannt und noch weiter nach Vorschrift der gegen ausgetretene Unterthanen vorliegenden landesherrlichen Verordnungen sargefahren werden würde.

Appenweier, den 28. August 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Andreas Kirn, lediger Bürgerssohn von Renchen, 23 Jahre alt, 5 Schu 3 Zoll groß, schwarzer abgeschnittener Haare, schwarzgelben breiten Angesichts, schwarzgrauer Augen, niederer Stirne, kleiner Nase und dergleichen Munds, mittelmäßiger Statut, dessen rechter Arm, womit derselbe unter eine Hanfbredche gekommen, ein merkliches kürzer als der linke, und dessen deut und kleiner Finger an der linken Hand zerquercht und umgebogen, spricht rauh und herzhast; er trug bei der Entweichung einen dunkelblau tuchenen Wammes, eine blau und roth gestreifte simoisene Weste, ein schwarzseiden Halstuch, ein Paar schwarzleberne kurze Hosen, ein Paar weiß baumwollene Strümpfe, Schuh mit schwarz floretseidenen Bändern und einen neuen dreieckigt aufgeschlagenen Hut.

Rastadt. [Fahndung.] Der Soldat Philipp Heß von Sasbach, Amts Achern, vom Großherzogl. Bad. 3. Linieninfanterieregiment, welcher des an dem Bürger Alois Hornung von Baden unterm 21. May d. J. zwischen hier und Sandweier verübten Straßencraubs bereits geständig ist, und sich im Laufe der Untersuchung nach Entweichung aus dem Sicherheitsgefängnisse flüchtig gemacht hat, wird hiermit aufgefördert, sich binnen des unerstrecklichen Termins von 3 Monaten bei unterfertigter Behörde zur Beendigung der Untersuchung zu stellen, und über seinen Rechtswidrigen Austritt zu verantworten; sonst wird sein Ver-

mögen confiscirt und ohne alle Rücksicht auf den Umstand seiner Abwesenheit gegen ihn erkannt werden was Rechtsens ist. Zugleich werden alle einschlägige Großherzogliche Behörden, da sich genannter Hefwahrcheinlich wieder im Großherzogthum aufhält, dienst-ergebenst ersucht, auf denselben nach Anleitung nachstehender Bezeichnung acht geben, und ihn im Betretungsfall gegen Ersaz der Kosten gefälligst hierher einzuliefern zu lassen. Versüßt Rastadt den 26 August 1810. bei Großherzogl. Bad. Comando des 3. Linien-Infanterie-Regiments.

Wilhelm Graf von Hochberg, General-Major.
Beck, Garnisons-Auditor.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 5' 5" groß, hat ein ovalrundes, etwas blatternarbigtes Gesicht, blonde Haare, breite Stirne, hellgraue glänzende Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, längliches Kinn, eine frische lebhaftige Farbe, untersezte Statur. Trug bei seiner Entweichung einen Soldatenrock mit rothen Kragen und Aufschlägen, Händelschuhe, weiße Strümpfe, weiße Weste, schwarzes Halstuch, einen dreieckigten Hut mit einem daran befindlichen zur Befestigung dienenden Bande und blau- und weißgestreifte weite lange Hosen, von hausgemachten Zeuge, seines Handwerks ein Zimmermann.

Kauf-Anträge.

Bühl. [Badwirthschaft und Güterverkauf.] In Gemäßheit eines von dem Großherzogl. Bad. hochpreislichen Finanz-Ministerio gefaßten Beschlusses vom 25ten August dieses Jahrs Nro. 1377. und des von dem Großherzogl. Directorio des Murg-Kreises ergangenen hochverehrlichen Befehls vom 5ten d. M. Nro. 3463. solle das herrschaftliche, in seinen besondern wohlthätigen Wirkungen einzige, und in einer angenehmen Gegend der mittelhheinischen Provinz des Großherzogthums Baden 4 Stunden vom Rhein und 7 Stunden von Straßburg zwischen Rastadt und Offenburg gelegene Huberbaad mit allen seinen Bestandtheilen, nemlich:

a) Ein, in der untern Etage von Stein, und in der obern von Holz errichtetes Baad- und Wohngebäude, lang 143 Schuh, breit 37 Schuh, nebst einem einstöckigen Anbau zur Küche, lang 33, und breit 12 Schuh, worinn, und zwar im ersten Stock 2 große Gastzimmer mit einem Kastenofen und 3 Kammern, auch eine große helle Küche und Speiskammer, 11 doppelte und 7 einfache Baadkassen, und ein vierhaltiger kupferner Baadkessel, im 2ten Stocke aber ein Saal mit 17 Zimmern nebst 2 Rundöfen und einem Kastenofen befindlich sind.

b) Ein gewölbter Keller, mit überbauten 6 Zimmern.
c) Eine zunächst gelegene Kapelle am Fuße des Waldes stützig.

d) Eine massiv von Stein erbaute geräumige Scheuer, Pferd- und Rindviehstallungen, auch Holzremise.

e) 2 Bttl. 16 Ruthen Gemüß- und Obstgärten.

f) 11 Morgen Acker.

g) 3 Morgen Kastanienbüsche, und

h) 8½ Morgen Wiesen von der vorzüglichsten Güte an der hintern Fronte des Baadhauses gelegen, mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verkauf gebracht werden. Zu dieser Verhandlung wird demnach Dienstag der 25te dieses Monats bestimmt, damit die allenfallsigen fremden, so wie die inländischen Liebhaber über die Eigenschaft der vorbeschriebenen zum Verkauf stehenden Objecte vor der Hand annoch Erkundigung einzuziehen, sofort an dem anberaumten Tage und der festgesetzten Stunde mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, in dem Huberbaadwirthshause sich einzufinden, und die dem Strigerungs-Act vorangehenden Bedingungen rein zu vernehmen belieben mögen.

Bühl den 7ten September 1810.

Großherzogliche Gefälverwaltung.

Bretten. [Hausverkauf.] Zur Versteigerung des zur Leonhard Eberischen Verlassenschaftsmasse gehörigen, zur Bierbrauerei und Brandweimbrennerei eingerichteten, überhaupt zu jedem Gewerb sehr geeigneten Hauses dahier in der Stadt an der Landstraße hat man Terminum auf den 8ten Okt. Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhause festgesetzt. Dasselbe ist zweistöckig und ganz von Stein, es enthält im untern Stock eine große heizbare Wirthsstube, zwei dergleichen kleinere, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speiskammer, im obern 1 heizbaren Saal, 4 dergleichen Zimmer, 2 Küchen, 1 Abtritt 3 übereinander befindliche ganz gebielte Speicher, 3 Speicherkammern, 1 Rauchkammer, dann unter dem Haus einen 27 Treppen tiefen, 48 Schuh lang und 25 breiten ganz gewölbten Keller mit einem eben so gewölbten geräumigen Vorkeller, durch welchen ein Eingang aus dem Haus in den Hauptkeller gehet, in dem sehr geräumigen und gang geschlossenen Hof befindet sich ein Brauhaus mit 3 Malzkammern und 3 oben darauf befindlichen Speichern, eine große Scheuer, worunter ein gewölbter 46 Schuh langer Keller, 1 Waschhaus, 1 Holzschopfer, Stallung zu 4 Pferd und 10 Stück Rindvieh, 1 Pompsbrunnen, dann hinter der Scheuer 30 Ruthen Kochgarten.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Emmendingen. [Weinverkauf.] Bei der hiesigen Großherzogl. Bad. Burgvogtei sind hienach bemerkte rein und gut gehaltene alte Weine von vorzüglichem Gewächs zum Verkauf ausgesetzt, welche an unten

bestimmten Tagen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und zwar:

in dem Keller zu Emmendingen bis den 21. laufenden Monats Sept.

Fuder	Saum	
5	5	1804r Weiherberger
12	3	1807r Ihringer
6	3	1807r Bischoffinger und Runderfinger
5	3	1807r Wikensohler u. Bischoffinger
29	6	

in dem Keller zu Obernimmurg bis Freitag den 5. Oktober d. J.

10	4	1807r Eichstätter
12	3	1807r Ihringer
3	7	1804r Ihringer und Eichstätter
3	5	1803r und 1804r Esfäßer
4	5	1804r Esfäßer
5	5	1807r ditto.
40	5	

Zugleich wird denen Herrn Liebhabern die Versicherung ertheilt, daß wenn das Gebot den Taxationsmäßigen Werth erreicht, keine höhere Ratifikation vorbehalten werde; auch können die Weine nach dem Verlangen der Kauflustigen, Faß, Fuder und Halbfuderweise erhalten werden. Proben von denselben werden im Keller genommen.

Emmendingen im Breisgau den 6. Sept. 1810.
Großherzogl. Burgvogtei.

Nieder Emmendingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Des ledigen Andreas Moser Behausung nebst Scheuer, Trotten, Kraut- und Grasgarten, wird Dienstags den 9. Okt. d. J. Nachmittags um 3 Uhr in Steigerung verkauft werden. Dieses wird mit dem Anhang hiermit bekannt gemacht, daß dabei auch Auswärtige angenommen werden, wenn sie sich ihres guten Herkommens und erforderlichen Vermögensalter durch glaubwürdige Attestaten legitimiren können.

Emmendingen, den 9. Sept. 1810.
Großherzogl. Bezirksamt.

Offenburg. [Versteigerung.] Freitag den 28. September d. J. werden von unterzeichneter Stelle in den herrschaftlichen Waldungen des Allerheiligenforstes

233 $\frac{3}{4}$	—	Klafter Buchen.
22 $\frac{1}{2}$	—	Tannen, und
51 $\frac{1}{2}$	—	Bengel.

307 $\frac{3}{4}$ Klafter.

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, hiebei die höchste Genehmigung vorbehalten, und den Steigerungsliebhabern dieses zu dem Ende bekannt ge-

macht, daß sie sich an genanntem Tage Felh 8 Uhr zu Allerheiligen in dem Försterhause einfinden mögen; wobei man endlich bemerkt, daß nicht hinlänglich als zahlungsfähig bekannte Steigerer sichere Bürgschaft zu leisten haben.

Offenburg den 7ten Sept. 1810.

Großherzogl. Forstinspektion des Kinzigdistrictes.

Lörrach. [Weinversteigerung.] Von dem Weinvorrath bei der Großherzogl. Bad. Kellerey in Lörrach werden auf den 27. und 28. des nächstfolgenden Monats September jedesmal Nachmittags um 2 Uhr nachstehende Weine, und zwar:

	Fuder
1800r	= = = = 2
1802r	" = = = 2
1803r	" = = = 2
1804r	" = = = 6
1806r	" = = = 1
1807r	" = = = 57

Zusammen — 70

öffentlich versteigert werden, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß sämtliche Weine von guten Orten und besten Gewächs sind, und daß die Kaufbedingungen vor dem Anfang der Steigerung erst werden bestimmt werden.

Lörrach, den 24. August 1810.

Von Burgvogtey wegen.

Pforzheim. [Hausversteigerung.] Die Rosenswirth Essigsche Wittib von hier und deren Kinder haben sich freiwillig entschlossen, ihre mit der Schwirtheitsgerechtigkeit zur Rose verlehene dreistöckige Behausung und Zugehörde in der Altenstädter Gasse, neben Kapfenwirth Kaiser und Sattler Fesensmaier Montags den 24. Sept. d. J. auf hiesigem Rathhaus öffentlich zu verkaufen. Den Liebhabern wird dieses mit dem Anhang bekannt gemacht, daß diese Behausung an der Hauptstraße liegt und die Zahlungsbedingungen sehr annehmlich werden gemacht werden.

Pforzheim, den 4. Sept. 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Unterwiesheim. [Güterverkauf.] Von dem hiesig Großherzogl. Verrechnung wird Freitags den 28. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Oberwiesheim das in letztem 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Bensal entfernten Orte vorhandene ehemalige Amtshaus und Zugehörde mit Ausschluß des zu herrschaftl. Gebrauch vorbehaltenen großen Scheueregebäudes in öffentlicher Steigerung unter Vorbehalt höchster Genehmigung an den Meistbietenden verkauft werden.

Es besteht dieser zum Verkauf ausgesetzte Gegenstand in folgenden: 1.) in einem massiv gebauten zwei-

fröckigten großen Wohnhaus 100 Schu lang und 48 Schu breit, von 26. mit starken eisernen Gekrems versehenen Kreuzstöcken, 9 Zimmern mit 4 Defen und 1 großen Küche und Speiskammer im untern — im obern Stockwerk aber von 28 Kreuzstöcken und 9 Zimmern und 1 großen Saal ebenfalls mit 4 Defen, sodann mit wohlverwahrten Speichern und Kammern unter dem Dach, auch einem gewölbten Keller zu 50 Fuder Wein. 2.) Aus dem von allen Seiten eingeschlossenen Hof 28 Ruthen enthaltend, worinnen ein Gumpbrunnen steht. 3.) Aus 2 Pferd- und Rindviehställen zu 24 Stück Vieh zu beiden Seiten der vorgehaltenen Scheuer. 4.) Aus einem großen Schopf, jedoch ohne die darunter befindliche Kelter, die also nicht mit verkauft, sondern herausgenommen wird, sammt darauf angebrachten Speicher und neben anstossenden kleinen Gebäuden mit einem heizbaren Zimmer. 5.) In 10 Schwein- und darüber befindlichen Geflügelställen. 6.) In einem Pferdstalle zu 6 Pferden. 7.) In einem Wasch-, Back- und Brennhaus. 8.) In einem weitem Schopf und Holzremise, wozu noch kommt 9.) 1 Morgen 31½ Ruthen Küche-, Gras- und Baumgarten mit vielen schönen hoch und zwerghämmigen Obstbäumen von edlen Sorten und mit einem Gartenhaus. Wolte der Erwerber dieses Hauses und Zugehörde die Landwirthschaft treiben; so ist dasselbe vorzüglich tauglich dazu, denn statt der vorgehaltenen werdenden Scheuer kann gar leicht in den vorhandenen überflüssigen Schopfen und Remisen eine solche eingerichteter werden, und es gibt jeweils Gelegenheit sich mit Gütern, sowohl von den Inwohnern als gnädigster Herrschaft käuflich oder pachtweise zu versehen. Außer diesen würden adeliche oder sonst reiche Partikulier sich durch diese Erwerbung einen schönen und angenehmen Landsitz verschaffen so wie das Wesen noch zu Anlegung einer Fabrike oder andern erlaubten Gewerbs sehr geschickt ist. Welches den Liebhabern zur Nachricht mit dem weitem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bei dieser Verhandlung die nunmehr landesherrlich festgesetzten Bedingungen zum Grund gelegt werden, und fremde Steigerer sich über Vermögensschaft und übriges Prädicat ausweisen müssen.

Unteröwisheim bei Bruchsal den 6. Sept. 1810.
Gefälloverwaltung Gochsheim in Unteröwisheim.

Dienst = Anträge.

Ettlingen. [Vakante Scribentenstelle.] Unterzeichnete Stelle sucht einen Scribenten, der die erforderlichen Kenntnisse im Rechnungsfache besitzt, und sich mit Zeugnissen guter Aufführung auszuweisen vermag. Der hiezu Lufttragende darf sich gute Behandlung und guten Verdienst versprechen. Da der Posten

bis den 1. December d. J. oder auch früher besetzt werden sollte; so erwartet man bald gefällige Nachricht.

Ettlingen am 9ten September 1810.
Großherzogliche Amtskellerey.

Karlruhe. [Stelle für eine Haushälterin.] In die stille Haushaltung eines Beamten ohnweit Baden wird eine Person gesucht, welche Kochen, Waschen und die übrigen weibliche Beschäftigungen als Stubenmagd versehen kann. Die Bedingungen sind vortheilhaft. Auf Michaeli l. J. muß sie eintreten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Durlach. [Verbott der Besuche der herrschaftl. Weinberge.] Da nach höherer Anordnung alle Besuche der herrschaftl. Weinberge am Thurnberg von jetzt an bis nach dem Herbst unterbleiben sollen; so wird dieses zur allgemeinen Nachricht hiemit bekannt gemacht.

Durlach den 5ten September 1810.

Großherzogliche Amtskellerey.

Mülheim. [Neue Unterpfandsbücher.] Wegen mehrerern, bei obgedachtem Unterpfandsbuch entdeckten Unrichtigkeiten erheischt es die Nothwendigkeit, daß solches erneuert, alle von dem Bericht dieser Vogtey ausgestellte und gewährte Schuldverschreibungen, wofür Liegenschaften versezt sind, durchgegangen und überhaupt mit allen dergleichen Creditoren genaue Liquidation gepflogen werde. Da man hiezu Dienstag den 9. Okt. 1810. und soweit es nöthig, auch die darauf folgende Tage bestimmt hat; so werden alle diejenigen, welche gerichtlich ausgefertigte Schuldverschreibungen für hingeliene Kapitalien, in welchen Liegenschaften in dem Ballrechtler Vogteybann versezt sind, sie mögen obrigkeitlich ausgefertigt seyn oder nicht, in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche an obgedachter Tagfahrt, entweder im Original oder einer obrigkeitlichen vidimirten Abschrift davon, in dem Storchwirthshaus zu Ballrechtler der daselbst befindlichen Commission vorzuliegen und ihre Forderung in Beysein des Schuldners um so gewisser zu liquidiren, als diejenigen, welche solches unterlassen, es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nachher die Ballrechtler und Dottinger Ortsvorgesetzten und das ganze Vogteygericht der Wirkung ihrer gegebenen Wärschaft enthoben und von aller desfalligen Verantwortung werden frey gesprochen werden.

Mülheim im Breisgau den 16. August 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.